



Evaluation STÄRKE

Laufzeit: 2009-2013

Durchführung:

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Treptow

ProjektmitarbeiterInnen: Dr. Sandra Landhäußer, Stefan Faas

Eberhard Karls Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Sozialpädagogik, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen

Arbeitsprogramm

Methodische Zugänge

- **Daten des statistischen Landesamtes** über die Zahl der Geburten und über vorliegende Charakteristika der Eltern
- **Kurzbefragung der Eltern**, die einen Gutschein erhalten
- **Befragung der Teilnehmer/innen** eines Kurses
- **Abrechnungsbögen der Jugendämter**
- **Befragung von Mitarbeiter/innen der Bildungsinstitutionen und der kooperierenden professionellen Dienste**
- **Befragung** von Vertreter/innen der **Jugendämter**
- **Befragung** der Vertreterin des **KVJS**

Auswertungsschwerpunkte

1. Motivation von Eltern für Elternbildungsangebote durch den Gutschein
2. Unterstützung von Eltern in besonderen Lebenssituationen
3. Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und sozialen Diensten

Schwerpunkt 1: Gutscheine

Eltern:

- Planung der Gutscheinnutzung
- mögliche Hemmschwellen
- Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit

Teilnehmer/innen:

- Steigerung der Aufgeschlossenheit von Eltern gegenüber Elternbildungsangeboten
- Beteiligung von Vätern
- Beschränkung auf das erste Jahr
- Begründung des Besuchs eines Elternkurses
- Charakteristika der Teilnehmer/innen
- Bewertung des Kurses



Abrechnungsbögen:

- Prozentsatz der Inanspruchnahme von Gutscheinen im Verhältnis zur Zahl der ausgegebenen Gutscheine; Änderung im zeitlichen Verlauf des Programms
- Verhältnis zwischen der Nachfrage nach Grundkursen und Kursen längerer Dauer
- gewählte Themenschwerpunkte bei längeren Kursen
- attraktive Konzepte bzw. Bausteine bei Grundkursen
- Abhängigkeit der Inanspruchnahme von der Erreichbarkeit der Angebote

Bildungsträger:

- Beschränkung auf das erste Jahr
- gelingende Etablierung eines flächendeckenden Angebots an Grundkursen
- angesprochenen Zielgruppen
- durchgeführte Werbemaßnahmen

Schwerpunkt 2: Unterstützung von Eltern in besonderen Lebenssituationen

Bildungsträger:

- angesprochene Zielgruppen
- Berücksichtigung verschiedener Bedarfslagen von Zielgruppen und Angebot von Veranstaltungen für Untergruppen
- gelungenes in die Fläche Tragen von qualitätsgesicherten und erprobten Angeboten
- mögliche Hemmschwellen für das Angebot bestimmter Kurse

Abrechnungsbögen:

- Quote abgebrochener Veranstaltungen
- Anzahl an Weitervermittlungen
- mögliche Hemmschwellen für das Angebot bestimmter Kurse

Teilnehmer/innen:

- Erreichen der angesprochenen Zielgruppen

Schwerpunkt 3: Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen mit anderen professionellen Diensten

wird abgefragt bei:

- den Bildungsträgern
- den Jugendämtern
- dem KVJS
- den Abrechnungsbögen